

"STECKT GROSSE SETS LOCKER IN DIE TASCHEN"



Magnat Sounddeck 150



GESAMTNOTE: **1,0**
KLASSE: **MITTELKLASSE**
PREIS/LEISTUNG: **SEHR GUT**



Magnat

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.magnat.de

lite-magazin.de
11 | 2015

Magnat SOUNDDECK 150

Lise-Meitner-Str. 9 · 50259 Pulheim · Germany · www.magnat.de



Magnat Sounddeck 150 – Steckt große Sets locker in die Tasche

Sounddecks bieten im Idealfall riesigen Sound und sind dabei noch extrem kompakt und hübsch anzusehen. Oftmals bleibt mindestens einer dieser Punkte auf der Strecke, nicht aber beim Sounddeck 150 von Magnat.

Schon beim Auspacken überzeugt der TV-Lautsprecher durch sein kompaktes Gehäuse, das mit einer schicken, Wave-Design entworfenen Front glänzt. Das bedeutet, dass die beiden äußeren Drittel leicht nach vorn gewölbt sind, während das Zentrum in die Gegenrichtung „gecurved“ ist. In dieser nach innen gerichteten „Kurve“ ist das Display platziert, das dank großer, klarer LEDs gut ablesbar ist. Die Front ist generell in Klavierlackoptik gehalten, die sich gut mit der Holzoptik des restlichen Gehäuses ergänzt. Neben dem Display sorgt ein fest installiertes Lochgitter für den Schutz der dahinter sitzenden Lautsprecher.

Sowohl Seiten als auch die Oberfläche des Sounddeck 150 sind in schwarzer Holzoptik gehalten, die sich nicht in den Vordergrund drängt, bei genauerem Hinsehen aber auch einen hübschen Akzent setzt. Auf der Rückseite sind sämtliche Anschlüsse sowie eine Bassreflexöffnung untergebracht. Letztere unterstützt den im Downfire-Prinzip arbeitenden, im Gehäuseboden sitzenden 140-mm-Subwoofer äußerst effektiv.

Doppeltes Zwei-Wege-System

Abgesehen vom Tieftöner ist das Sounddeck 150 außerdem mit gleich zwei Zwei-Wege-Systemen ausgestattet, die jeweils aus einem 20-mm-Hochtöner mit Gewebekalotte und zwei 45-mm-Mitteltönern bestehen. Im Prinzip vereint Magnats TV-Lautsprecher also ein komplettes 2.1-Set in nur einem Gerät – womit wir wieder beim Vorteil des geringeren Platzbedarfs wären. Einziger Kritikpunkt an dieser Kompaktheit ist, dass sämtliche Anschlüsse wie erwähnt auf der Rückseite platziert sind, wodurch diese nach dem Aufbau und vor allem im Falle eines darauf gestellten TV-Gerätes natürlich ziemlich umständlich zu erreichen sind.

Dabei hat Magnat eigentlich einige interessante Möglichkeiten in Sachen Anschlussvielfalt untergebracht. Beginnen wir beim Üblichen: Wenig überraschend verfügt das Sounddeck 150 über einen HDMI-Anschluss, der natürlich auch ARC-fähig ist und somit lediglich über ein HDMI-Kabel an den Fernseher gekoppelt werden muss. Wer jetzt einen zweiten HDMI-Anschluss vermisst, über den man zum Beispiel eine Spielkonsole oder einen Blu-ray-Player an das Sounddeck 150 anschließen und das Signal durchschleifen kann, dem sei gesagt, dass dies kein Problem darstellt. Der Zuspielder kann auch einfach direkt an den Fernseher angeschlossen werden, der den Ton dann über den ARC-Anschluss ans Sounddeck weitergibt.

Wer diese Lösung nicht bevorzugt, kann natürlich auch einen weiteren Anschluss am Sounddeck nutzen und beispielsweise über das optische Digitalkabel den Filmtone ans Sounddeck weitergeben. Auch ein Koaxial-Eingang steht zur Verfügung, ebenso ein analoger Cinch-Eingang. Interessant ist auch die Möglichkeit, über den neben dem HDMI-Slot platzierten USB-Anschluss Musik vom Speicherstick zuzuspielen – was allerdings wie erwähnt etwas umständlich sein kann, wenn der Stick auf der Rückseite eingesteckt wird. Dann bleibt allerdings immer noch eine ansprechende Alternative, zumindest sofern man seine digitale Musik auch auf einem Bluetooth-fähigen Gerät gespeichert hat. Denn das Sounddeck 150 nimmt auch liebend gern Signale über den kabellosen Weg entgegen.

Die Kopplung erfolgt übrigens innerhalb weniger Sekunden und sehr einfach (auch dank der detaillierten Bedienungsanleitung). Dazu muss lediglich am Zuspielder die Bluetooth-Funktion aktiviert und am Sounddeck die entsprechende Quelle gewählt werden. Dann kommt übrigens auch die mitgelieferte Fernbedienung ins Spiel, die ebenfalls sehr kompakt gestaltet ist, dabei aber dank gummierter Oberfläche sehr griffig und mit sehr gut lesbar beschrifteten Tasten ausgestattet ist. Auf der mitgelieferten Fernbedienung genügt anschließend ein Druck auf die Taste „BT Pair“, schon taucht das Sounddeck auf dem Smartphone etc. in der Liste der verfügbaren Geräte auf. Ist eine Verbindung erfolgt, signalisiert das Sounddeck 150 dies durch einen kurzen Signalton. Im Test gab es allerdings einen deutlichen Lautstärkeunterschied im Vergleich zum Fernseher – also nicht wundern, wenn nach ein paar Sekunden noch nichts zu hören ist und einfach mal die Lautstärke vorsichtig steigern.

Voller Sound bei Musik und Film

Dann wird man auch gleich mit einem sehr vollen Stereoklang belohnt (der sich übrigens noch durch verschiedene Soundmodi oder die manuelle Anpassung von Höhen und Tiefen dem persönlichen Geschmack entsprechend optimieren lässt), der sich erstaunlich raumgreifend aufspannt. Die unerwartet breite virtuelle Bühne lässt tatsächlich vermuten, dass hier mehr als nur ein Lautsprecher zum Einsatz kommen, die im entsprechend großen Abstand zueinander aufgestellt sind. Technisch gesehen ist ersteres ja sogar der Fall, die großzügige Ausbreitung des Klangs ist dennoch unerwartet und beeindruckend. Das gilt vor allem auch für die Präzision und Ausgewogenheit, mit der das Sounddeck 150 musiziert. Denn obwohl der Tiefton hier extrem dynamisch und druckvoll zur Geltung kommt, gehen auch Mittel- und Hochtone keineswegs unter. Ganz im Gegenteil kommen zum Beispiel die Gitarren beim rockigen „Cutting Room Floor“ von „boyssetfire“ ebenso gut zur Geltung wie der Gesang im sehr basslastigen und trotzdem eher Richtung Elektro-Folk-Mix tendierenden „Talk is cheap“ von Chet Faker.

Letztlich kommt es bei einem Sounddeck aber natürlich vor allem auf den Fernseh- beziehungsweise Filmtone an. Wir haben uns zunächst einmal an die Bundesliga-Konferenz des bekannten Pay-TV-Senders gewagt. Dabei kommen bereits sehr schön die Details der Stadionatmosphäre zur Geltung (ja, sogar im nicht gerade als Hexenkessel bekannten Sinzheimer Stadion, um mal diesen klischeehaften Seitenhieb unterzubringen). Während die Fangesänge und mitunter die Pauken und Trommeln schön platziert werden und einen würdigen Rahmen abgeben, kommen die akustischen Effekte bei den eingeblendeten Programmhinweisen und natürlich der Kommentator sehr gut im Mittelpunkt zur Geltung. Wobei letzteres für den ein oder anderen Fußballfan sicherlich kein besonders wünschenswerter Aspekt ist...

Für Blockbuster gewappnet

In Sachen Filmtone setzt das Sounddeck 150 dann aber sogar noch einen drauf und beweist endgültig, dass es trotz aller Kompaktheit den Wettbewerb mit echten 2.1- und bis zu einem gewissen Grad sogar mit 5.1-Sets nicht scheuen muss. Wir haben es gleich mit zwei Action-Krachern ausprobiert und nacheinander die Blu-rays von „The Dark Knight Rises“ und „Black Hawk Down“ ins Laufwerk geworfen. Beim Batman-Blockbuster zeigen vor allem die sehr effektorientierten und entsprechend choreographierten Szenen, dass das Sounddeck durchaus in der Lage ist, mit konzentrierter Power zu Werke zu gehen und so beeindruckende Akzente zu setzen. Andererseits kommt aber auch die weitaus chaotischer wirkende Militär-Action im zweiten Testfilm sehr gut zur Geltung, indem das Magnat-Sounddeck hier eine entsprechend große Klangkulisse konstruiert, die sich sehr gut im Raum ausbreitet. Dabei sorgt der über alle Zweifel erhabene Tiefton für ein sehr dynamisches Fundament, das jedem Actionfilm eine angemessene Bühne bietet. Dank des 3D-Sounds beziehungsweise des „Virtual Surround“-Sounds werden zudem tatsächlich auch die Surround-Kanäle sehr gut simuliert – natürlich fällt erfahrenen Heimkino-Fans und auch in großen Räumen der Unterschied zu „echtem“ Surround-Sound auf, der sich bei vernünftigen Setup auch in Sachen Volumen äußert. Aber insbesondere für kleinere Räume ist dieser Unterschied so minimal, dass das Sounddeck 150 alle Wünsche locker erfüllt. Und das bei einer UVP von gerade einmal 399 Euro – eine Ansage, die ziemlich konkurrenzlos sein dürfte.

Fazit

Wer alle Vorteile eines Sounddecks und darüber hinaus herausragenden Sound genießen möchte, ohne das Konto leerzuräumen, kommt am Sounddeck 150 von Magnat nicht vorbei. Mit durchdacht konstruierter Ausstattung und sehr schicken Doppel-Curve-Front sowie problemloser Installation ist der TV-Lautsprecher ein echtes Multitalent und eignet sich hervorragend als Entertainment-Zentrale in kleinen bis mittelgroßen Wohnräumen.

